

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Unterrichtsplanung und -gestaltung

1 Lernziele und Lerninhalte	15
1.1 Die Auswahl von Lerninhalten	16
1.2 Die Anordnung von Lerninhalten	19
1.3 Die Bestimmung von Lernzielen	23
1.3.1 Die Lernzieloperationalisierung	24
1.3.2 Die Unterscheidung von Lernzielniveaus	25
1.3.3 Die Unterscheidung von Lernzielbereichen	26
1.3.4 Funktion und Bedeutung von Lernzieltaxonomien	27
1.4 Möglichkeiten und Grenzen der Lernzielbestimmung	32
2 Unterrichts- und Unterweisungsmethoden	33
2.1 Instruktionsorientierte Unterrichtsmethoden	34
2.1.1 Der Lehrervortrag	34
2.1.2 Das Schülerreferat	37
2.1.3 Die Demonstration	37
2.1.4 Das gelenkte Unterrichtsgespräch	38
2.1.5 Die Einzelarbeit	41
2.1.6 Partner- und Gruppenarbeit	42
2.2 Betriebliche Lehr-/Lernformen	44
2.2.1 Die Unterweisung am Arbeitsplatz nach der Vier-Stufen-Methode	44
2.2.2 Das betriebliche Lehrgespräch	46
2.2.3 Auftragsorientiertes Lernen und Lernaufträge	47
2.2.4 Die Leittext-Methode	48
2.3 Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden	51
2.3.1 Die Fallmethode	51
2.3.2 Das Rollenspiel	53
2.3.3 Das Planspiel	54
2.3.4 Das Projekt	54
2.3.5 Die Programmierete Unterweisung	57
2.3.6 Die Moderation	60
2.3.7 Die Diskussion	64
2.3.8 Die Debatte	64
2.4 Aktivierungs- und Strukturierungstechniken	66
2.4.1 Brainstorming	66
2.4.2 Metaplan	66
2.4.3 Mind map	68
2.4.4 Strukturlegetechnik	70
2.4.5 Blitzlicht	70
2.4.6 Die Zukunftswerkstatt	71
2.4.7 Feed back	71
2.4.8 Weitere Aktivierungstechniken	72
2.5 Möglichkeiten und Grenzen handlungsorientierter Methodenwahl	75
3 Medieneinsatz im Unterricht	77
3.1 Medien im Überblick	77
3.1.1 Modelle	77
3.1.2 Schriftliche Unterlagen	77
3.1.3 Computerprogramme	78

3.1.4 Die Wandtafel	78
3.1.5 Der Flipchart	78
3.1.6 Projektionsmedien	78
3.1.7 Auditive Medien	79
3.1.8 Audiovisuelle Medien	80
3.2 Hinweise zum Medieneinsatz	81
4 Kommunikation in Unterricht und Ausbildung	83
4.1 Grundaussagen über menschliche Kommunikation	83
4.2 Die Bedeutung der Kommunikation	85
4.3 Grundregeln der Rhetorik	86
4.4 Führungsstile und Führungsverhalten	87
4.5 Wirkungen des Führungsverhaltens auf die Lerngruppe	89
4.6 Führen durch Zielvereinbarungen	90
5 Der Umgang mit »schwierigen« Schülern	93
5.1 Wer gilt als »schwierig« und warum?	93
5.2 Die Arbeit mit »Problemgruppen«	95
5.2.1 Geschlechtsspezifische Benachteiligungen	95
5.2.2 Benachteiligte und behinderte Jugendliche	96
5.2.3 Verhaltensauffällige Jugendliche	97
5.2.4 Migranten (Schüler nicht-deutscher Herkunft und Aussiedler)	100
6 Der Umgang mit der Lerngruppe als didaktische Herausforderung (Klassenführungscompetenz)	103
6.1 Das Verhalten Jugendlicher aus dem Blickwinkel der Rollentheorie	103
6.2 Gruppenstrukturen	105
6.3 Der Einfluss der Gruppe auf die Sozialisation Jugendlicher	106
6.4 Die soziometrische Analyse	108
6.5 Möglichkeiten zur Einflussnahme auf das Klassengefüge	109
7 Die Kontrolle des Lernerfolgs	111
7.1 Ziele und Formen der Lernerfolgskontrolle	111
7.2 Verfahren zur Lernerfolgskontrolle	112
7.3 Die inhaltliche Seite der Lernerfolgskontrolle	115
7.4 Die formale Seite der Lernerfolgskontrolle	116
7.5 Gütemerkmale der Lernerfolgskontrolle	118
7.6 Prüfungsvorbereitung	121
7.6.1 Die Funktion von Prüfungen	121
7.6.2 Schritte zur Prüfungsvorbereitung	122
7.7 Fehler bei der Lernerfolgskontrolle	124
7.8 Strategien und Tipps	127
7.9 Mitwirkung im Prüfungsausschuss	130

Teil 2: Personen und Situationen in der beruflichen Bildung

8 Das Personal in der beruflichen Bildung	135
8.1 Das betriebliche Ausbildungspersonal	137
8.1.1 Die verschiedenen Personen und ihre Aufgaben	137

8.1.2	Rechtliche Vorgaben für die Eignung der Ausbilder	138
8.1.3	Tätigkeitsbereiche und Aufgaben von Ausbildern	139
8.2	Die Berufsschullehrer	140
8.3	Die Lehrkräfte in der beruflichen Weiterbildung	142
8.4	Aufgaben der Lehrkräfte	143
9	Die Adressaten beruflicher Bildung	145
9.1	Die Spannweite an Adressaten in der beruflichen Bildung	145
9.2	Erziehung und Sozialisation in Familie, Schule und Betrieb	147
9.2.1	Begriff und Ziele von Erziehung und Sozialisation	147
9.2.2	Sozialisationsinstanzen	147
9.2.3	Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensbeeinflussung im Laufe der Entwicklung	149
9.2.4	Das Zusammenspiel von Reifung und Lernen	151
9.3	Phasen menschlicher Entwicklung	153
9.3.1	Die perinatale Phase	153
9.3.2	Die Phase früher Kindheit	153
9.3.3	Die Pubertät	155
9.3.4	Das Erwachsenenalter	157
9.4	Didaktische Betrachtung der Lebensphasen	158
9.5	»Jugend« als kulturelles Phänomen	160
9.6	Gesellschaftliche Orientierungsmuster Jugendlicher und junger Erwachsener	161
9.7	Anschauungen und Phänomene verschiedener »Jugendgenerationen«	162
10	Arbeitsmarkt und Beschäftigung als Hintergrund der Berufswahl und der Teilhabe am Arbeitsleben	165
10.1	Die Situation auf dem Arbeitsmarkt	165
10.2	Die Bedeutung der Berufswahl	167
10.3	Rückwirkungen der Berufswahl auf die allgemein bildende Schule	168
10.4	Auswirkungen der Ausbildungsmarktsituation auf das Berufswahlverhalten	169
11	Die Ordnungsmittel für die Gestaltung von Ausbildung und Unterricht	171
11.1	Entstehung der Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne	173
11.2	Kriterien für die Anerkennung neuer Ausbildungsberufe	175
11.3	Inhaltliche Gliederung der Ausbildungsordnungen	176
11.3.1	Das Ausbildungsberufsbild	177
11.3.2	Der Ausbildungsrahmenplan	178
11.4	Der betriebliche Ausbildungsplan	180
11.5	Der Rahmenlehrplan und die Auseinandersetzung um das Lernfeldkonzept	183

Teil 3: Didaktische Konzepte und lernpsychologische Grundlagen

12	Grundlagen der Didaktik beruflicher Bildung	189
12.1	Die Begriffe »Didaktik«, »Methodik« und »Curriculum«	189
12.2	Didaktische Theorien	190

12.3	Didaktische Modelle	192
12.3.1	Das didaktische Dreieck als Grundmodell einer Lernsituation	192
12.3.2	Das Berliner Didaktik-Modell	192
12.3.3	Das Modell ganzheitlicher, handlungsorientierter beruflicher Rehabilitation	193
12.4	Handlungsorientiertes Lernen als Maxime beruflicher Bildung	198
12.4.1	Die Förderung von Handlungskompetenz in der beruflichen Bildung	198
12.4.2	Funktion und Bedeutung von Schlüsselqualifikationen	199
12.4.3	»Ganzheitlichkeit« und »Handlungsorientierung«	200
12.4.4	Die »vollständige Handlung« als Gestaltungsmodell handlungsorientierten Lernens	202
12.5	Qualitätsmerkmale »ganzheitlicher, handlungsorientierter Berufsbildung«	204
13	Motivation und Lernen	207
13.1	Motive und Motivation	207
13.1.1	Begriffsklärung	207
13.1.2	Entstehung von Motivation und Einstellungen	207
13.1.3	Möglichkeiten der Interessenweckung	208
13.1.4	Förderung der Leistungsbereitschaft	209
13.2	Lerntheorien	211
13.2.1	Die klassische Konditionierung	212
13.2.2	Die operante Konditionierung	213
13.2.3	Das Lernen durch Versuch und Irrtum	214
13.2.4	Das Lernen am Modell	215
13.2.5	Das Lernen durch Einsicht	216
13.2.6	Entdeckendes Lernen	219
13.2.7	Lerntheoretisch begründete Sequenzen	220

Teil 4: Systemkomponenten beruflicher Bildung

14	Das Duale System	225
14.1	Die Entwicklung zum Dualen System	225
14.2	Die gesellschaftliche Bedeutung des Dualen Systems	229
14.3	Der Aufbau des Dualen Systems	230
14.4	Ausbildungsverbund und überbetriebliche Ausbildung	231
14.5	Vorzüge und Grenzen des Dualen Systems	232
14.6	Die betrieblichen Lernorte	233
14.7	Stufenausbildung und Blockunterricht als wichtige Systemmerkmale	235
14.8	Die Zusammenarbeit der Lernorte	237
14.9	Kosten und Finanzierung der Ausbildung	239
14.10	Aufgaben von Wirtschaftskammern im Dualen System	240
15	Rechtsgrundlagen beruflicher Bildung	243
15.1	Der Aufbau der Rechtsordnung	243
15.2	Einschlägige Bestimmungen des Ausbildungsrechts	245
15.3	Gesetze zur Reform des Arbeitsmarktes	247

Teil 5: Ideelle und institutionelle Rahmenbedingungen beruflicher Bildung

16 Der Beruf als Zentrum berufspädagogischer Reflexion	251
16.1 Historische Entwicklung des Berufsgedankens und Veränderungen im Berufsverständnis	251
16.2 Die Entwicklung industriell-technischer, handwerklicher, kaufmännischer und anderer Berufe in Deutschland	252
16.3 Berufsbildungsziele aus gesamtgesellschaftlicher Sicht	254
16.4 Die soziale und motivationale Bedeutung des Berufs	255
16.5 Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung als Bedingungsrahmen beruflicher Bildung	256
16.6 Die Besetzung der anerkannten Ausbildungsberufe und die Beschäftigungsstruktur: Chancen, Ungleichgewichte, Trends	257
17 Der Aufbau des Bildungswesens in Deutschland	259
17.1 Die Grundstruktur des Bildungswesens	259
17.2 Allgemein bildende Schulen	262
17.3 Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge	264
17.4 Berufsbildende Schulen	265
17.4.1 Die Berufsschule	265
17.4.2 Berufgrundbildungsjahr/Berufgrundschule	266
17.4.3 Die Berufsfachschule	267
17.4.4 Die Berufsausbildung in Pflegeberufen	268
17.4.5 Die Berufsausbildung benachteiligter und behinderter Jugendlicher	268
17.5 Berufliche Weiterbildung	271
17.5.1 Berufliche Fortbildung: Institutionen des »zweiten Bildungsweges«	271
17.5.2 Betriebliche und überbetriebliche Fortbildung	273
17.5.3 Umschulung	273
17.5.4 Berufliche Rehabilitation Erwachsener	274
17.6 Berufliche Bildung an Hochschulen	276
18 Ein Blick über die Grenzen: Bildungssysteme anderer Staaten	277
18.1 Berufliche Bildung in Ländern der EU und anderen Industriestaaten	277
18.2 Europäischer Wettbewerb in Bildung und Beschäftigung	279
18.3 Kompetenzen der EU in der beruflichen Bildung	281
18.4 Die weitere Entwicklung beruflicher Bildung in der EU	283

Literaturverzeichnis	284
-----------------------------	------------

Stichwortverzeichnis	305
-----------------------------	------------

Personenverzeichnis	309
----------------------------	------------